

Leben und Kultur

**7. Münchner Wissenschaftstage
an der LMU
20.-23. Oktober 2007**

im Jahr der Geisteswissenschaften

Münchner Wissenschaftstage

VBIO • Corneliusstr. 12 • 80469 München
T: 089- 260 197 25 F: 089- 260 245 74
E: info@muenchner-wissenschaftstage.de
W: www.muenchner-wissenschaftstage.de

Konzeption: Prof. Dr. Karl Daumer
Projektleitung: Dipl.-Biol. Steffi Bucher

Presseinformation – vom 19. Juli 2007

Die 7. Münchner Wissenschaftstage finden im Jahr der Geisteswissenschaften mit dem Titel „Leben und Kultur – von der biologischen Evolution zur kulturellen Entfaltung“ vom 20. bis 23. Oktober in der Ludwig-Maximilians-Universität als zentralem Veranstaltungsort statt. Eingeladen ist die interessierte Bevölkerung aller Altersstufen, vom Laien bis zum Experten. Alle Angebote sind kostenfrei. Anschaulich und allgemein verständlich präsentieren engagierte Wissenschaftler ihre aktuellen Forschungen. Im Zentrum stehen dabei Themen, die Brücken von den Biowissenschaften zu den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften schlagen. Die Münchner Wissenschaftstage machen Evolutionsprinzipien, Kulturentwicklung und Traditionen begreifbar und vermitteln zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – in Vorträgen und Podiumsdiskussionen, auf den sog. Marktständen, bei Führungen und in Schüler-Workshops. Für Familien mit Kindern wird gleichzeitig ein anspruchsvolles Kinderprogramm angeboten. Die Münchner Wissenschaftstage sind inzwischen zu einer festen Einrichtung in Bayern geworden, die jährlich 30.000-40.000 interessierte Besucher anzieht und zum Mitmachen, Nachdenken und Nachfragen anregt.

Seit Hunderttausenden von Jahren haben Menschen ihre Spuren in der Geschichte hinterlassen. Rund 40 **Vorträge** mit Diskussion reichen von der Menschwerdung bis zur Entstehung und dem Wandel von Kulturen, dem Wandel von Sprache und Schrift, von Bildern, Vorstellungen und Technologien.

Lag die Diskussion um das Rätsel des menschlichen Bewusstseins einmal ausschließlich in der Hand von Philosophen und Theologen, melden sich zunehmend Neurobiologen zu Wort. **Podiumsgespräche** beleuchten in spannungsreichen Diskussionen einerseits das Thema "Bewusstsein und Willensfreiheit" und stellen andererseits mit dem Thema "Geisteswissenschaften auf dem Prüfstand" Fragen nach Selbstverständnis, hoher Spezialisierung, Deutungshoheit und ökonomischem Nutzen.

Als besonderen Glanzpunkt wird sich am Samstag die **Lange Nacht der Wissenschaftstage** präsentieren, moderiert von Karl Daumer, dem Leiter der Wissenschaftstage. Die Nostalphoniker greifen musikalisch nur einige Jahrzehnte zurück, dann wendet sich der Blick der Antike zu. Das Thema Evolution zieht sich als roter Faden von den biologischen Wurzeln bis in die bayerische Politik in einem sicher amüsanten und aufschlussreichen Gespräch mit Staatsminister Thomas Goppel. Das TRIO Cord, Jonglagen der Majostics und des Asamesischen Zirkus und Zaubereien von Thomas Fraps und Gaston entzünden kulturelle Glanzlichter ehe sich BR-Moderator Florian Hildebrand bis nach Mitternacht mit Experten anschaulich dem Reich der Liebe und Triebe widmet.



Auf den **Marktständen der Wissenschaft** präsentieren Münchner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den vier Tagen Objekte und Erkenntnisse zur biologischen Evolution und kulturellen Entfaltung: Es geht um Frühmenschen, um die bunten Götter der Griechen, um Kelten und Römer oder um bayerische Kulturgeschichte. Weitere Darstellungen konzentrieren sich auf das Thema Sprache und Schrift: von der Entwicklung beim Kleinkind, über Sprachzentren und Legasthenie, Gebärdensprache Gehörloser bis zu Psychologie und Psychiatrie. Der Bogen berührt weiter den genetischen Code, die Tanzsprache der Bienen, das Farbcodealphabet der Zulus oder die Chinesische Schrift. Dabei auftretende Fragen können anhand anschaulicher, interaktiver Präsentation in Einzelgesprächen für jeden Interessenten, ob Schüler, Hausfrau oder Fachleute vertieft werden. **Ausstellungen** und **Filme** ergänzen die Präsentationen.

Spannend und lehrreich ist wieder das umfangreiche **Kinderprogramm**: Zwei Vorlesungen der KinderUni, Forschungslaboratorien zu Sprache und Schrift, Werkstätten für junge Künstler, Erfinder und Reporter und das große Kinderlexikon bereiten die Themen der Großen kindgerecht auf, gestaltet und koordiniert von Margit Maschek-Grüneisl, Kultur & Spielraum.

Workshops für Schüler und Interessierte ergänzen auch an dezentralen Orten das Programm. Die Seminare zur Paläontologie, zu Mythen und Religionen, zur Keilschrift oder zu moderner Deutsch- und Fremdsprachendidaktik sind in der Teilnehmerzahl begrenzt und bedürfen einer Anmeldung.

Führungen reichen von der Denkstätte Weiße Rose ins historische Umfeld der LMU München, von der Bayerischen Staatsbibliothek bis zu Museen wie der Glyptothek, dem Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, dem Deutschen Museum, dem Museum Villa Stuck, dem Museum Ägyptischer Kunst und dem Kelten Römer Museum Manching. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung nötig.

Veranstalter der Münchner Wissenschaftstage ist der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. • VBIO (ehem. vdbiol), gefördert vom BMBF, dem Land Bayern und der Landeshauptstadt. O₂ unterstützt die Veranstaltung. Medienpartner sind Bayern2Radio, Spektrum der Wissenschaft und muenchen.de.

Das detaillierte Programm ist ab September in der Stadtinformation am Marienplatz erhältlich und schon jetzt unter www.muenchner-wissenschaftstage.de einsehbar.

